

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Bundesstraße 463 v. NK 7719 051 n. NK 7719 003 Stat. 620 bis NK 7719 005 n. NK 7720 002 Stat. 750	Regierungspräsidium Tübingen
<b>B 463 OU Lautlingen</b>	
PSP-Element: V.2410.B0463.N73	

# Feststellungsentwurf **UNTERLAGE 19.2**

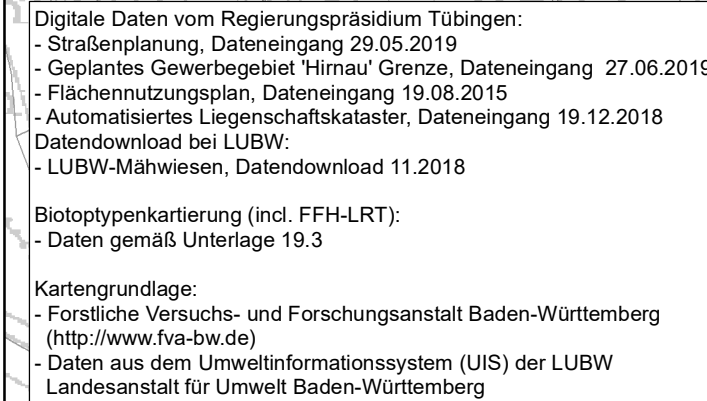
## Bestands- und Konfliktpläne

Aufgestellt: Regierungspräsidium Tübingen Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr Ref. 44 Planung  Tübingen, den 22.02.2021	







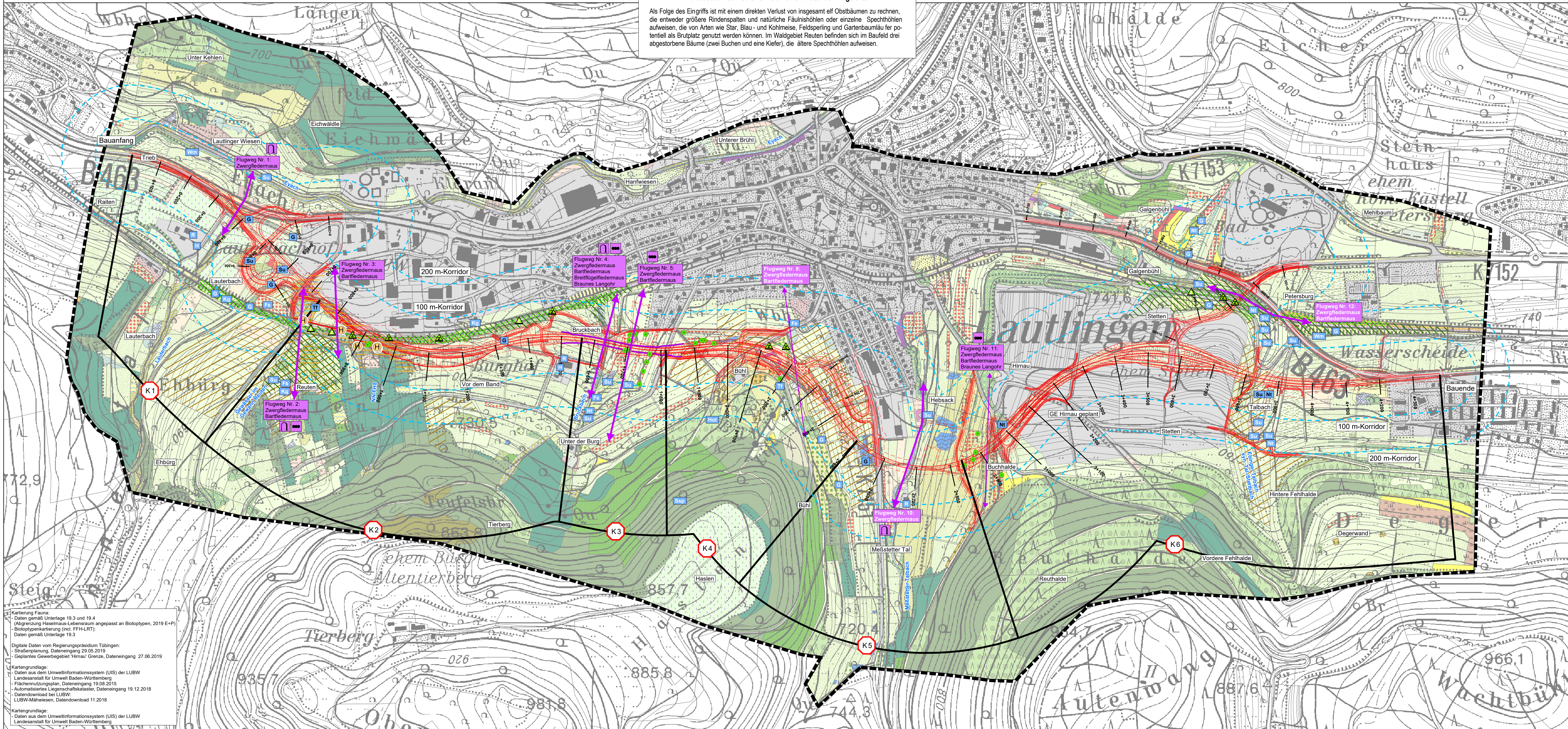




Baufang bis Bauende										Konfliktbereich 1										Konfliktbereich 2										Konfliktbereich 3										Konfliktbereich 4										Konfliktbereich 5										Konfliktbereich 6									
Bo	B	Bw	Gw	Ow	K	L	E	Bo	B	Bw	Gw	Ow	K	L	E	Bo	B	Bw	Gw	Ow	K	L	E	Bo	B	Bw	Gw	Ow	K	L	E	Bo	B	Bw	Gw	Ow	K	L	E	Bo	B	Bw	Gw	Ow	K	L	E																						
Beeinträchtigung des Schutzgutes 'Boden' Baufang (0+012) bis Bauende (+4380) B 463 neu (OU Lautlingen).										Eychenriedung und 'Lauterbach/Reuten' Bau-km 0 + 012 bis 0 + 730										Bau-km 0 + 730 bis + 1560 Reuten' und 'Vor dem Band'										Bruckbach' Bau-km 1 + 560 bis 1 + 820										Bühl' Bau-km 1 + 820 bis 2 + 505										Viadukt über den Melstetter Talbach Bau-km 2 + 505 bis 2 + 835										Hangkante und angrenzende Hochfläche 'Hirnu-Stetten' und 'Talbach' Bau-km 2 + 835 bis 4 + 380									
1-6B0-1 Der Flächenbedarf für Fahrbahnen (inkl. Bankette) und neu anzulegende Wirtschaftswege beträgt insgesamt rd. 10,59 ha. Davon werden rd. 8,13 ha neu versiegelt. Bei rd. 2,46 ha erfolgt eine Mitbenutzung bestehender Verkehrsflächen.										1B-1 Inanspruchnahme des FFH-Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese [B510] des Erhaltungszustands C nahe der B 463 auf im Gewinn 'Triebe' und 'Lauterbach'.										2B-1 Inanspruchnahme des FFH-Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese [B510] des Erhaltungszustands B + A im Gewinn 'Reuten' / 'Vor dem Band'.										3B-1 Verlust von Wiesenkomplexen mit dem FFH-Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese [B510] des Erhaltungszustands C + B sowie von Obstwiesen (Verlust von Obstwiesen auf rd. 0,31 ha).										4B-1 Westlich und östlich des Geländesporns größtenteils Verlust von z.T. blütenreichen Wiesen des FFH-Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen [B510], Erhaltungszustand C + B + A.										5B-1 Am westlichen Brückenkopf Inanspruchnahme des FFH-Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese [B510].										6B-1 Inanspruchnahme des FFH-Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiese [B510], Erhaltungszustand C, südlich vom Bockg.									
1-6B0-2 Für die Anlage von Wirtschaftswegen in Schotterbauweise sowie Sickerbecken und Schotterrasen werden rd. 2,09 ha teilversiegelt. Davon werden rd. 1,40 ha neu hergestellt. Auf rd. 0,69 ha erfolgt eine Mitbenutzung bestehender Schotterflächen.										1B-2 Eingriff in den FFH-Lebensraumtyp Auwald mit Erle, Esche und Weide [B1E0], Erhaltungszustand C + B, im Bereich der geplanten Lauterbachbrücke.										2B-2 Erhebliche Beeinträchtigungen von Lebensräumen wertgebender Arten durch Eingriff in geschützte Offenlandbiotope (s. Tabelle unten), darunter ein gewässerbegleitendes Feldgehölz, kleinflächige Quellbereiche und Nasswiesen innerhalb der Grünlandflächen, sowie Feldhecken und -gehölze mittlerer Standorte.										3B-2 Eingriff in geschützte Offenlandbiotope (s. Tabelle unten) fruchter Ausprägung im Bereich des Bruckbachs mit Nasswiesen und Wadengebüsch.										4B-2 Am Nordhang des 'Bühl' vollständiger Verlust eines Duvallgebirges (s. 30-Biotop, vgl. Übersicht 4.2), das dem FFH-Lebensraumtyp Kalkreiches Niedermoor [7230], Erhaltungszustand B, entspricht.										5B-2 Verlust des FFH-Lebensraumtyps Kalkreiches Niedermoor [7230], Erhaltungszustand C, der auch als 30-Biotop kartiert ist.										6B-2 Räumliche Inanspruchnahme des FFH-Lebensraumtyps Kalk-Magerrasen [B210], Erhaltungszustand C, südlich vom Bockg.									
1-6B0-3 Der Flächenbedarf für nicht zu versiegelnde Straßenoberflächen (Müden, Böschungen, Restflächen) beträgt rd. 12,51 ha. Davon werden rd. 11,75 ha neu be-anspruchert. Bei rd. 0,76 ha erfolgt eine Mitbenutzung bestehender Verkehrsflächen.										1B-3 Erhebliche Beeinträchtigungen von Lebensräumen wertgebender Arten durch Eingriff in geschützte Offenlandbiotope (s. Tabelle unten) insb. faunistische Standorte im Gewinn 'Lauterbach' und Gehölzstrukturen.										2B-3 Verlust von Fichten-Bestand (anlagebedingt auf rd. 0,02 ha, baubedingt auf rd. 0,05 ha).										3B-3 Verlust von Fichten-Bestand (anlagebedingt auf rd. 0,02 ha, baubedingt auf rd. 0,07 ha).										4B-3 Erhebliche Beeinträchtigungen von Lebensräumen wertgebender Arten durch Eingriff in weitere geschützte Offenlandbiotope (s. Tabelle unten), darunter Quell- bzw. sumpfige 30-Biotop sowie Heckenstrukturen, am Hang und Hangfuß des Bühl.										5B-3 Zerschneidung eines weiteren 30-Biotops fruchter Standorte am östlichen Hang des Melstetter Tals (s. Tabelle unten).										6B-3 Erhebliche Beeinträchtigungen von Lebensräumen wertgebender Arten durch Eingriff in geschützte Offenlandbiotope (s. Tabelle unten), darunter gewässerbegleitende Vegetation am Eingriff Talbach sowie Hecken und Gehölzstrukturen.									
1-6B0-4 Temporäre Funktionsminderungen im Bereich der Arbeitsstellen / Baustellen-richtungsflächen (u. a. unter dem Talviadukt) durch baubedingte Bodenuntersuchungen und Baubetrieb in verdichtungsempfindliche Böden betragen rd. 13,29 ha.										1B-4 An der Eyach punktuell kleinflächige baubedingte Inanspruchnahme in das Vogel-schutzgebiet 7820-441 'Südwestalb und Oberes Donautal' auf rd. 0,01 ha.										2B-3,3 Verlust von Obstwiesen-Lebensraum auf rd. 0,03 ha.										3B-3,3 Verlust von Feldgehölz (anlagebedingt auf rd. 0,02 ha, baubedingt auf rd. 0,07 ha).										4B-4 Räumliche Inanspruchnahme des Waldbiotops Sukzessionsfläche Bühl S Laut-lingen am geplanten Parkplatz südlich der Feldwegüberführung zum Skifit.										5B-4 Verlust von Obstwiesen am östlichen Hang des Melstetter Tals (auf rd. 0,21 ha).										6B-4 Kiefernfläche Inanspruchnahme von mesophytischer Saumvegetation am Südrand von Badg. (auf rd. 0,01 ha anlage- und rd. 0,02 ha baubedingt).									
1-6B0-1.1 Flächeninanspruchnahme von Böden										1-6B0-1.2 Flächeninanspruchnahme von Böden										1-6B0-1.3 Flächeninanspruchnahme von Böden										1-6B0-1.4 Flächeninanspruchnahme von Böden										1-6B0-1.5 Flächeninanspruchnahme von Böden										1-6B0-1.6 Flächeninanspruchnahme von Böden										1-6B0-1.7 Flächeninanspruchnahme von Böden									
1-6B0-1.1.1 Gesamtveränderung der natürlichen Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.2 Gesamtveränderung der natürlichen Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.3 Gesamtveränderung der natürlichen Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.4 Gesamtveränderung der natürlichen Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.5 Gesamtveränderung der natürlichen Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.6 Gesamtveränderung der natürlichen Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.7 Gesamtveränderung der natürlichen Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									
1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1 sehr hohe Bedeckung (Volldecke 95 - 100)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.2 hohe Bedeckung (Volldecke 75 - 95)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.3 mittlere Bedeckung (Volldecke 55 - 75)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.4 geringe Bedeckung (Volldecke 35 - 55)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.5 keine Bedeckung (Volldecke 15 - 35)										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.6 Veränderung der Bodenbedeckung										1-6B0-1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.7 Veränderung der Bodenbedeckung									



Konfliktbereich 1		Konfliktbereich 2		Konfliktbereich 3		Konfliktbereich 4		Konfliktbereich 5		Konfliktbereich 6	
Eyschniederung und 'Lauterbach'/Reuten' Baubeginn bis Bau-km 0 + 730		'Reuten' und 'Vor dem Band' Bau-km 0 + 730 bis 1 + 560		'Bruckbach' Bau-km 1 + 560 bis 1 + 820		'Bühl' Bau-km 1 + 820 bis 2 + 505		Viadukt über den Maßstetter Talbach Bau-km 2 + 505 bis 2 + 835		Hangkante und angrenzende Hochfläche 'Hirnau-Stetten' und 'Talbach' Bau-km 2 + 835 bis 4 + 380	
Inanspruchnahme von Lebensräumen wertgebender europäischer Vogelarten: 1A-1.1 Sumpfrohrsänger (zwei Reviere), 1A-1.2 Goldammer (zwei Reviere), 1A-1.3 Turmfalke (ein Revier), Störungsbedingte Minderung der Lebensraumneigung im 100 m-Korridor für folgende wertgebende europäische Vogelarten: 1A-2.1 Sumpfrohrsänger (ein Revier), 1A-2.2 Goldammer (zwei Reviere), 1A-2.3 Klappergrasmücke (ein Revier), 1A-2.4 Feldsperling (ein Revier), 1A-2.5 weitere verbreitete gehölggebundene Arten. 1A-3 Verlust von Lebensstätten der Haselmaus (nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt) in Gehölzen entlang des Wirtschaftsweges im Gewinn 'Lauterbach' (s. Konfliktbereich 2), Lebensraumverlust für wertgebende Heuschreckenarten: 1A-4.1 Wanstschrecke (anlagebedingt auf rd. 0,09 ha, baubedingt auf rd. 0,04 ha), 1A-4.2 Sturmgrashüpfer. Lebensraumverlust wertgebender Tagfalterarten durch Verlust der Feuchtbänder im Gewinn 'Lauterbach': Mädesüß-Perlmutterfalter und Storchschnabel-Bläuling. 1A-6 Verstärkung der Barrierewirkungen für Amphibien (Grasfrosch, Erdkröte) durch Zerschneidung von Amphibien-Wanderungen nördlich vom Lauterbachhof (Vorbelastungen durch B 463 alt). Zerschneidung zweier regelmäßig genutzten Fledermaus-Flugwege (Fledermäuse sind nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt): 1A-7.1 Am Lauterbach Flugweg Nr. 1 der Zwergfledermaus (mehrere Individuen), 1A-7.2 Flugweg Nr. 2 entlang der Gehölze am Wirtschaftsweg, genutzt von Zwergfledermaus (mehrere Individuen) sowie einzelner Bartfledermäuse, 1A-8 Verstärkung der Barrierewirkungen und erhöhtes Tötungsrisiko für Wild, das in der Nähe des Lauterbachs wechselt (Vorbelastungen durch die B 463 alt).		2A-1 Durch den Gehölzverlust Lebensraumverlust für die Haselmaus (nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt) - der sich auch in Konfliktbereich 1 ausdehnt - auf gesamt rd. 1,73 ha anlage- und baubedingt. In Tubes wurden max. zwei zeitgleich anwesende Tiere festgestellt; fachgutachterlich wird von etwa 6 bis max. 10 Individuen ausgegangen. 2A-2.1 Lebensraumverlust weit verbreiteter höhlenbrütender europäischer Vogelarten (Kohl-, Blau-, und Sumfmeise u.a.) durch Inanspruchnahme von Wald mit sehr hohem Tötungsanteil und vereinzelt Höhlenbäumen innerhalb des Laubwaldstandes. 2A-2.2 Inanspruchnahme von Lebensraum der Goldammer (wertgebende europäische Vogelart, ein Revier) im Gewinn 'Vor dem Band'. 2A-3 Inanspruchnahme von Lebensräumen der Zaunedeckse (nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt) auf den Bahnböschungen, die im Eingriffsbereich aufgrund der Beschattung durch bahngleisbegleitende Gehölze nur lückig besiedelt sind, im Umfang von rd. 0,22 ha anlage- und baubedingt. 2A-4 Verlust von Saum-Strukturen an / nahe der Bahnböschung mit Vorkommen wertgebender Tagfalterarten durch Inanspruchnahme von mesophytischer Saumvegetation auf der Bahnböschung (baubedingt auf rd. 0,03 ha). Graubündiger Mohrenfalter und Rotkeel-Bläuling. 2A-5 Zerschneidungseffekt für den Lebensraum der Kreuzotter an den Bahnböschungen durch das Brückenbauwerk mit einer Spannweite von rd. 70 m (das insb. von adulten Tieren prognostisch nicht oder nur ausnahmsweise gequert werden kann). Die direkte Lebensraum-Inanspruchnahme entspricht in etwa der der Zaunedeckse.) 2A-6 Zerschneidung des regelmäßig genutzten Fledermaus-Flugwegs Nr. 3 (Fledermäuse sind nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt) von Zwergfledermaus (mehrere Individuen) sowie einzelner Bartfledermäuse am westlichen Waldrand im Gewinn 'Reuten'.	3A-1 Lebensraumverlust für wertgebende Tagfalterarten, wie den Storchschnabel-Bläuling am Bruckbach. 3A-2 Verlust von Obstbäumen mit einzelnen Fäulnishöhlen und Rindenspalten als potenzieller Brutplatz für weit verbreitete höhlenbrütende europäische Vogelarten wie Kohl- und Blaumeise, Gartenbaumfalter, Star sowie Feldsperling. 3A-3 Störungsbedingte Minderung der Lebensraumneigung für den Sumpfrohrsänger (wertgebende europäische Vogelart, 2 Reviere im 100 m-Korridor). 3A-4.1 Zerschneidung zweier regelmäßig genutzten Fledermaus-Flugwege (Fledermäuse sind nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt): 3A-4.1.1 Flugweg Nr. 4 entlang des Bruckbaches mit Zwerg- und Bartfledermaus (mehrere Individuen) sowie einzelne Individuen von Breitflügelfledermaus und Braunem Langohr, 3A-4.2 Flugweg Nr. 5 östlich vom Bruckbach mit Zwerg- und Bartfledermaus (mehrere Individuen).	4A-1 Lebensraumverlust für verbreitete gehölggebundene europäische Vogelarten (Kohl- und Blaumeise, Gartenbaumfalter), durch Inanspruchnahme einer Kiefer mit einzelnen Fäulnishöhlen und Rindenspalten als potenzieller Brutplatz. 4A-2 Verlust von Wanstschrecken-Lebensraum (rd. 2,32 ha anlage- und rd. 1,86 ha baubedingt) im Bereich der z.T. blütenreichen Wiesen westlich und östlich des Geländesporns. 4A-3 Lebensraumverlust für wertgebende Tagfalterarten wie den Rotkeel-Bläuling. 4A-4 Auf dem bestehenden Parkplatz am Gehölzrand (sowie auf der zwischenzeitlich als Endspitze genutzten Parkzufahrt) Inanspruchnahme eines sehr kleinen Vorkommens der Zaunedeckse (nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt), außerdem Waldeckse, Blindschnecke, Ringelhalter. 4A-5 störungsbedingte Beeinträchtigung eines Brutplatzes des Turmfalken am Geländesporn (wertgebende europäische Vogelart, ein Revier). 4A-6 störungsbedingte Minderung der Lebensraumneigung für den Feldsperling (europäische Vogelart, ein Revier) nahe Ortsrand. Die Querung des Fledermaus-Flugwegs Nr. 8 am östlichen Rand des Geländesporns (unregelmäßig genutzt von Zwerg- und Bartfledermaus, nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt) stellt aufgrund der Lage der B 463 neu im tiefen Einschnitt keine erhebliche Beeinträchtigung dar.	5A-1 Inanspruchnahme von Wanstschrecken-Lebensraum am westlichen Brückenkopf (auf rd. 0,15 ha anlage- sowie rd. 0,10 ha baubedingt). 5A-2.1 Lebensraumverlust für die Goldammer (wertgebende europäische Vogelart, ein Revier) am westlichen Brückenkopf. 5A-2.2 Verlust von Höhlenbäumen als potenzieller Brutplatz für weit verbreitete höhlenbrütende europäische Vogelarten (Blaumeise, Star) im Bereich der Obstwiesen am östlichen Hang des Maßstetter Tals. 5A-3 geringe Minderung der Revierqualität für den Sumpfrohrsänger am Maßstetter Talbach (wertgebende europäische Vogelart, ein Revier im 200 m-Korridor). Die Querung des Fledermaus-Flugwegs Nr. 10 am Maßstetter Talbach (regelmäßig genutzt von der Zwergfledermaus nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt) stellt aufgrund der Höhe des Talviadukts von bis zu rd. 30 m keine erhebliche Beeinträchtigung dar.	6A-1.1 Lebensraumverlust des Neuntöters im Gewinn 'Buchhalde' und in der Nähe des Ebringer Talbachs (2 Reviere). 6A-1.2 Lebensraumverlust des Sumpfrohrsängers (ein Revier) am Ebringer Talbach. 6A-2.1 Störungsbedingte Minderung der Lebensraumneigung für den Sumpfrohrsänger am Ebringer Talbach. Betroffen sind acht Reviere, von denen aber fünf durch die bestehende B 463 vorbelastet sind und nach Realisierung der Planung gleichermaßen entlastet werden. 6A-2.2 Störungsbedingte Beeinträchtigung eines vorbelasteten Reviers des Neuntöters, störungsbedingte Minderung der Lebensraumneigung im 100 m-Korridor für die Goldammer (ein Revier, wertgebende europäische Vogelart) nördlich von 'Stetten'. Kleinflächiger Verlust von Lebensstätten im Bereich der Brücke über die Bahn: 6A-3.1 Zaunedeckse, nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt (auf rd. 0,09 ha). 6A-3.2 Kreuzotter (auf rd. 0,41 ha). 6A-4 Verlust von Fettwiesen mit Vorkommen der Wanstschrecke im Gewinn 'Talbach' (Lebensraumverlust für die Wanstschrecke auf rd. 0,59 ha anlage- sowie rd. 0,44 ha baubedingt). 6A-5 Verlust von Staudenfluren mit wertgebenden Tagfalterarten wie dem Mädesüß-Perlmutterfalter am Ebringer Talbach. 6A-6 Zerschneidung des Fledermaus-Flugwegs Nr. 11 (Fledermäuse sind nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt) an der östlichen Hangkante des Maßstetter Tals am Gehölzrand der 'Buchhalde' (unregelmäßig genutzt von Zwerg- und Bartfledermaus sowie Braunem Langohr). 6A-7 Barrierewirkungen und erhöhtes Tötungsrisiko für Wild östlich des geplanten Gewerbegebietes 'Hirnau'. Die Querung des Fledermaus-Flugwegs Nr. 12 am Ebringer Talbach (regelmäßig genutzt von Zwerg- und Bartfledermaus, nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützt) stellt aufgrund der Dimensionierung der Brücke über die Bahn (lichte Weite 59 m, lichte Höhe mind. 4,90 m) keine erhebliche Beeinträchtigung dar.					
Gesamter Eingriffsbereich											



### Artenschutzrechtlich relevante Arten / Lebensstätten

Vogel	Art	Lage der Revier 2015 / 2019	Kritische Effektdistanzen / Fluchtdistanzen und kritische Schallpegel der artenschutzrechtlich relevanten Vogelarten zur Beurteilung von Störwirkungen (siehe Arbeitsblätter Vogel und Straßenverkehr)
Fs	Feldschwirl		Fluchtdistanz 100 m
Fe	Feldsperling		58 dB(A) bzw. 500 m
G	Goldammer		58 dB(A) bzw. 300 m
H	Haussperling		100 m
Kg	Klappergrasmücke		100 m
Ni	Neuntöter		100 m
R	Rauchschwalbe		100 m
Ssp	Schwarzspecht		100 m
Su	Sumpfrohrsänger		100 m
Tf	Turmfalke		100 m
Wm	Weidenmeise		100 m
Nt	Neuntöter		100 m
H	Haussperling		100 m
Fe	Feldsperling		100 m
G	Goldammer		100 m

Darstellungen zu weiteren Vogelarten siehe Unterlage 19.4 sowie Unterlage 19.1, Karte 4.6 im Anhang

- Habitatbaum / potenzieller Brutplatz höhlenbrütender Vogelarten

### Fledermäuse

- Fledermausflugweg, regelmäßig frequentiert
- Fledermausflugweg, unregelmäßig frequentiert

Zwergfledermaus  
Bartfledermaus  
Breitflügelfledermaus  
Braunes Langohr

### Weitere Säugetiere

- Haselmaus, Nachweis 2015 / 2019
- Lebensraum der Haselmaus

### Amphibien / Reptilien

- Zaunedeckse, Nachweis 2015 / 2019
- Lebensraum der Zaunedeckse

### Pflanzen

- streng geschützte Pflanzenarten kommen nicht vor

### Bauliche Vermeidungsmaßnahmen

- Leiteneinrichtung für Fledermäuse
- ausreichende Dimensionierung von Brücke / Durchlass insb. zum Unterqueren für Fledermäuse
- Leitpflanzung für strukturgebunden fliegende Fledermäuse

### Verbotstatbestände

Artbezeichnung	Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 BNatSchG
rote Schrift	Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 BNatSchG nicht vermeidbar - Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 8 BNatSchG ist erforderlich!
schwarze Schrift	Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 BNatSchG tritt nicht ein - (unter Berücksichtigung der Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen)
weiße Schrift	Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 BNatSchG tritt nicht ein - (Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen nicht erforderlich)

### Sonstige wertgebende Arten\*

- Lebensraum der Kreuzotter
- Vorkommen der Wanstschrecke als charakteristische Art der Mageren Flachland-Mähwiesen

\* die nicht dem besonderen Artenschutz nach § 44 Abs. 1 BNatSchG unterliegen, für die jedoch eine hohe landesweite / regionale Schutzverantwortung besteht

### Ergänzende Darstellungen

- zu Heuschrecken und Tagfaltern siehe Unterlage 19.1, Anhang, Karte 4.8
- zu wertgebenden Pflanzenarten siehe Unterlage 19.1, Anhang, Karte 4.5
- zu Amphibien siehe Unterlage 19.1, Abb. 3.41

### Sonstiges

- Untersuchungsraum
- geplante Trasse B 463 mit Trassenkorridor und Arbeitsstreifen

K1 Konfliktbereich

### Gehölzbestände und Gebüsche

- Feldgehölz / Feldhecke mittlerer Standorte (41.10 / 41.22)
- Hasel-Feldhecke (41.24)
- Gebüsch trockenwarmer, basenreicher Standorte (42.12)
- Gebüsch mittlerer Standorte (42.20)
- Schlehen-Gebüsch mittlerer Standorte (42.22)
- Grauweiden- oder Ohrweiden-Feuchtgebüsch (42.31)
- Naturraum- und standortfremde Gebüsche und Hecken (44.00)
- Heckenzaun (44.30)

### Biotypen

#### Gewässer

- Sickerquelle (11.11)
- Naturnaher Abschnitt eines Mittelgebirgsbachs / Flachlandbaches (12.11 / 12.12)
- Mäßig ausgebauter Bachabschnitt (12.21)
- Stark ausgebauter Bachabschnitt (12.22)
- Entwässerungsgraben (12.61)
- Naturferner Bereich eines Stillgewässers (13.90)

#### Gehölzarme terrestrische und semiterrestrische Biotypen

- Kleinsiegen-Ried basenreicher Standorte (32.20)
- Davallsegen-Ried (32.22)
- Waldsimsen-Sumpf (32.31)
- Sonstiger waldfreier Sumpf (32.33)
- Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen (33.21)
- Fettnisse mittlerer Standorte (33.41)
- Magenwiese mittlerer Standorte (33.43)
- Magenweide mittlerer Standorte (33.51)
- Fettweide mittlerer Standorte (33.52)
- Intensivwiese als Dauergrünland (33.61)
- Rotationsgrünland oder Grünlandsaat (33.62)
- Intensivweide (33.63)
- Zierrasen (33.80)
- Ufer-Schilfröhricht / Land-Schilfröhricht (34.51 / 34.52)
- Sumpfsiegen-Ried (34.62)
- Nitrophytische Saumvegetation (35.11)
- Mesophytische Saumvegetation (35.12)
- Brennnessel-Bestand (35.31)
- Mädesüß-Bestand (35.33)
- Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte (35.41)
- Gewässerbegleitende Hochstaudenflur (35.42)
- Schlagflur (35.50)
- Ausdauernde Ruderalvegetation frischer bis feuchter Standorte (35.63)
- Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation (35.64)
- Wacholderheide (36.30)
- Magerrasen basenreicher Standorte (36.50)
- Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation (37.11)
- Baumschule oder Weihnachtsbaumkultur / sonstige Sonderkulturen (37.27 / 37.29)

### FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg		Unterlage	19.2.4
Straße:	B 463	Landschaftspflegerischer Begleitplan	
Nächster Ort:	Albstadt-Lautlingen	Bestands- und Konfliktplan	
PSP-Element:	V.2410.B0463.N73	Arten	
		Maßstab: 1 : 5.000	
<h2>B 463 OU Lautlingen</h2> <p>Bau-km 0+012 bis 4+380</p>			
Aufgestellt: Regierungspräsidium Tübingen Art 4: Straßenwesen und Verkehr Rel. 44: Planung Tübingen, den 22.02.2021			

Gestaltung © Copyright für Grafikentwurf und Kartographie: Baden-Württemberg, www.bw-lb.de, 2021 © 1115, Grafikentwurf © Landesplanung Baden-Württemberg